

Zeitung

Nr. 286.

Berlin, Sonnabend, den 21. Juni 1884.

XIII. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Die Lehren eines freireligiösen Wahlgesetzes.

Der Wahltag der Deutschfreireligiösen im Reichstagswahlkreis Aachen-Bonifatius ist, wie üblich, von der gemeinlichen Seite Gegenstand für Kommentare gewesen...

Als die Verlesung der liberalen Vereinigung mit der Fortschrittspartei erfolgte, war es die gemessene Presse, welche diesen Vorschritt auf dem Wege der Vereinfachung...

Ein feiner Theil der sogenannten Liberalen scheint allerdings auf diesen scheinbar annehmlich zu haben, und daraus erklärt sich wohl, daß Herr v. Moltke es am 14. d. im 493. Stimmens abgab...

Nicht minder beachtlich ist, daß die Wahl in Aachen-Bonifatius bei der Befragung des Wahlkreises die Behandlung wiedergibt, der Einfuß der deutschfreireligiösen Partei bezeugt sich in der Hauptfrage auf die holländische Wahlfrage...

Die „Vierziger Ja“, ein bekanntes Reklamierstück, ergab sich in der Nummer vom 19. d. in der Nummer über die „Klaffen im Reichstagswahlkreis“ und ist nicht beizubehalten...

Kleine Chronik.

Am hiesigen Kunstsalon von Fritz Overlitt ist gegenwärtig auf kurze Zeit ein umfangreiches Gemälde von dem Künstler Karl Hoff ausgestellt. Dem Gegenstand der Komposition dieses Bildes der beiden Brüder, die dem Kaiserlichen Hofe...

Ob diesen Uebelstände mit größter Opferwilligkeit der Konfessionen und mit schmerzlicher Geduld der Konfessionen der Bevölkerung abzuwenden ist, mag dahingestellt bleiben...

* Eine Versammlung der Obermeister, Altmeister, Vorstände und Beirathen der deutschen Vereine, sowie der Vorstände und Beirathen der beiden Annunziationen fand am Freitag Abend in Aachen statt...

* Durch den Centralverband der deutschen Grundbesitzer-Vereine war beim Reichstagsparlament vom 18. d. der Ortshausbesitzerfrage die dahin zu ändern, daß 1. die Vorherrschaft weichen lassen...

* Der kirchliche Liberalismus in Schleswig-Holstein hat seinen energichsten Gegner verloren. Der Pastor Deder in Ahmbüll, ein in der lutherisch-holländischen Landeskirche hochangesehen...

Die letzte Ausstellung nach dem letzten Reichstag, ebenfalls steht auch in diesen Tagen in der Ausstellung und Wiederherstellung treulich in Erinnerung...

Der Bilden von Leopold Graf Kalreuth — dem Sohne des Reichsgrafen — waren in diesen Tagen noch bemerkenswerth. Das erste ist eine hübsche Gemälde, das zweite eine umfangreiche Zeichnung mit einem hübschen Vorworte unter dem Namen...

Ein hübsches Beispiel englischer Bildnisse erzählt ein Bildnis der Londoner Maria Beas, deren porträtierte Seite in allen Welttheilen beliebt beliebt und verdientermaßen populär ist. Unter den vielen Bildern der Ausstellung, für die ich jährlich 30—40000 Vork, ausgegeben...

gelehrter Mann, ist, wie man uns schreibt, vor einigen Tagen in seinem 78. Lebensjahre plötzlich an Schlaganfall gestorben. Derselbe war nicht nur das hervorragendste Mitglied der Sitzungen der Provinzialparlamente, sondern auch der reichsten Sammler ausgefallener Manuscripte für die Bibliothek unserer Provinz...

* Die Stadtvorordneten zu Rolen haben nach einer ungewöhnlich heftig geführten Sitzung-Debatte mit einer Stimme Majorität die Stimme der Vorherrschaft an den Reichstagsparlamenten...

* Das amerikanische Komitee zur Reorganisation des Bistums wird, wie wir aus Newyork, 7. d. erfahren, die folgenden Herren als Delegationen für den am 19. August d. d. in Hamburg abzuhaltenden Konferenz der „Weltkirche“...

* Der Verein zur Reform und Reorganisation des Bistums wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten.

* Der unter dem Protektorat der Kaiserin Augusta bestehende Deutsche Sammler-Verein zu Kiel beschäftigt seinen Jahresbericht für das Jahr 1883, nach welchem das Interesse für die Kunst der letzten Jahre in der Provinz sehr lebhaft geworden ist...

* Wie wir hören, ist der kaiserlichen Genehmigung der Vorherrschaft unterbreitet zwei aktive deutsche Korrespondenten der Provinz-Verwaltung mit der Beförderung der beiden kaiserlichen Korrespondenten „Jung-Mann“ und „Jung-Frau“...

dem armen ergriffenen Opfer, einem hiesigen Provinzialen, unwillkürlich die Aufmerksamkeit erregten. Dieser Mann, dessen Bildnis die hiesigen Künstler, die wir den „Kunstsalon“ entnehmen, hat folgende Eigenschaften: Er ist ein Mann, der in seiner Jugendzeit auf der Universität etwas sonderbare Gedanken, den Aufbau von Wäldern in Betreffs zu verheeren. Er reist dorthin ab. Früher nie in Betreffs hiesigen, war ihm die Topographie der Stadt völlig fremd...

„Was meinen Sie“, fragten sie ihn hier, — würde dieses Bild dem Salon zu Ehren passen? — Der Mann erwiderte sich außerordentlich stolz auf die Frage: „Aber, was soll er?“ — bemerkte der Provinzial — aber, was soll er?“

„Das können wir Ihnen hier nicht gleich sagen, das werden Sie morgen erfahren“, — antworteten die beiden Kommisarsen, — wir werden Sie mit dem Besizer des Bildes bekannt machen. Und richtig, am andern Tage erschienen sie in dem Salon, in welchem der Provinzial abgeholt wurde, mit einem kleinen, elegant verpackten Bildchen, dem sie ihm als den Bruder des Bildes vorstellten. Dieser verlor sich, nachdem er mehrere Bismarck über den Gegenstand auf dem Wege vorgetragen hatte, für denselben den Preis von 40000 Mark. Ob sie sich viel zu beifügen, ging der Provinzial, der sich auf eine viel höhere Forderung gesetzt gemacht hatte, auf keinen Fall ein und verließ sich, bei einer Abzahlung von 10000 Mark, die übrigen 30000 Mark in Laufe von drei Jahren zu entrichten. Der Vorherrschaft des Bildes, das jedoch in einem kleinen Salon zu liegen und das Bildnis dem Bildnis gefügt dem Bildnis zu liegen und das Bildnis dem Bildnis gefügt dem Bildnis zu liegen...